

JNN 08.08.11

## Rutschenrekord

# 3

## Fragen an ...



... Jens Scherer (31), den amtierenden Weltmeister im Schnell-Rutschen aus Tuttlingen, der sich im Karlsruher Europabad am neuen Weltrekord im Wasserrutschen beteiligte. Bundesweit waren 24 Schwimmbäder mit von der Partie.

**1.** *Wie ist das Gefühl, derart schnell auf dem eigenen Hintern unterwegs zu sein?*

Scherer: „Toll – aber schnell vorbei. Die Rutsche in Rio de Janeiro in Brasilien, auf der ich den Geschwindigkeitsrekord aufgestellt habe – die höchste der Welt übrigens – ist voller Wasser, so dass ich die Füße rechts und links an den Rand stellen musste, um schneller zu werden. Im Auffangbecken

heißt es dann aber, Beine schnell zusammenklemmen, denn das bremsende Wasser fühlt sich an wie Beton. Das kann sehr schmerzhaft enden.“

**2.** *Warum sind Sie der Schnellste, was ist Ihr Trick?*

Scherer: „Je weniger Reibung, desto besser. Also: Auf den Rücken legen, Arme nach hinten, Hintern hoch, Beine überkreuzt, und auf einer Ferse abstützen. Und wenn es oben eine Stütze gibt, dann sollte man sich mit richtig viel Schwung runterstürzen, das geht dann ganz schön ab. Grundsätzlich haben bei diesem Sport auch extrem unsportliche Leute große Chancen: Wer etwas beibter ist, verdrängt das Wasser in der Rutsche und wird von Kurven nicht so ausgebremst.“

**3.** *Wie gefährlich ist denn das Schnell-Rutschen?*

Scherer: „Eigentlich ist das Rutschen harmlos. Aber wenn man es so extrem betreibt wie ich, sind ein paar Prellungen und blaue Flecken schon an der Tagesordnung, weil man bei hart aufeinanderfolgenden Kurven öfters an die Wand geschleudert wird. Krasser einzuschätzen ist die körperliche Disziplin. 2009 habe ich einen Einzelrekord aufgestellt: In einem Schwimmbad in Erding bei München bin ich 24 Stunden lang am Stück gerutscht, fast ohne Pause. Am Ende hatte ich 152 Kilometer zusammen, aber bereits nach zwei Stunden Treppen hoch und Rutsche runter war ich körperlich fertig. Das ist die pure Quälerei, monoton und stumpfsinnig. Aber nach zwei Wochen hat man es vergessen und mittlerweile habe ich mir den 24-Stunden-Marathon schon viermal ange-tan.“  
gei/Foto: Deck